

20. Juni 1940 103

Der Direktor

Jahresbericht 1939.

Das Berichtsjahr stand zur größeren Hälfte des Jahres im Zeichen des Krieges, von dem aber das Leben des Instituts nur erst verhältnismäßig wenig berührt wurde. Bei Kriegsausbruch, der mit dem Ende der Ferien zusammenfiel, wurden die Mitglieder angewiesen, auf ihre Arbeitsplätze zurückzukehren; sie setzten ihre Arbeit in unverminderter Weise fort. Der Personalbestand erfuhr im Laufe des Jahres folgende Veränderungen. Von den bisherigen Mitgliedern schied der wissenschaftliche Angestellte Dr. Hellmut K ä m p f am 1. Oktober 1939 aus, um nach Würzburg übersiedeln; er stand aber schon seit der Mobilmachung unter den Waffen. Gleichzeitig kehrte auch der Stipendiat Dr. Karl K a s i s k e zum Antritt seiner Dozentur an die Universität Königsberg zurück; auch er ist Kriegsteilnehmer. Im ersten Halbjahr wurde eine wissenschaftliche Angestelltenstelle vorübergehend von Dr. Joachim B i r k n e r wahrgenommen. Am 1. Oktober traten Dr. Fritz W e i g l e, früher mehrjähriger Mitarbeiter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, und

i 26

Deutsches

XXXXXXXXXX

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Der Direktor

28. Juni 1940

100

Berlin W.8, den 28. Juni 1940.
Unter den Linden 69
Semioffizier: 311/40
Postfachkonto: Berlin
Reichsbank-Giro-Konto
Dollfach

92

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung der Reichsregierung, Berlin W.8
Kap. 153 Tit. 70. Unter den Linden 69

Auf den Erlaß vom 24. Juni 1940 Nr. W N 893.

Mein Verwendungsnachweis nebst Tätigkeitsbericht Nr. 255/40
ist am 20. Juni 1940 abgefertigt und am 24. Juni d.J. abgegangen.

An
den Herrn Direktor
des Deutschen Historischen
Instituts

Berlin NW 7



J. H.
Angestellte